

Muss man als Teilzeitlehrer mit geringer Stundenzahl wirklich alle Konferenzen besuchen?

Beitrag von „Mitglied_31“ vom 15. Mai 2012 23:17

Zitat

Jedoch finde ich, dass es doch auch zum Job gehört, an Noten- und Zeugniskonferenzen etc. teilzunehmen, schließlich

bist du ein Teil der Schulgemeinschaft und unterrichtest die Kinder doch auch und bewertest sie.

Zunächst: Es sind keine Kinder, sondern alle zwischen 19 und 25, also alle erwachsen. Ich war auf diese ganzen Konferenzen halt überhaupt nicht gefasst, da ich nur 2 Stunden in der Woche unterrichte und dafür insgesamt 30 Euro (!) pro Woche verdiene, d.h. 120 Euro im Monat. Ich habe von dem "Konferenzwahn" an öffentlichen Schulen auch nichts

gewusst, gebe ich zu. Ich dachte wirklich ich unterrichte dort "nur" mein Fach (die 2 Stunden wöchentlich), habe halt zu Hause die Vor- und Nachbereitung, die Benotungen, etc., was ich auch alles sehr gerne mache. Ich bin Quereinsteiger und habe vorher nur an Unis und an Privatschulen unterrichtet, dort wurde das mit den Konferenzen ganz anders gehandhabt, nämlich nur für die Dozenten der Hauptfächer, die Vollzeit an der Uni arbeiten.

Von den Schülern der öffentlichen Schule erhalte ich sehr positives Feedback für den Unterricht und finde es auch sehr schade, dass es nun sehr wahrscheinlich an diesen Verpflichtungen außerhalb des Unterrichts scheitern wird. Wenn ich ständig bzw. regelmäßig zu Konferenzen "anreisen" muss an Tagen an denen ich anderweitig Geld verdienen muss, bzw. mehr Stunden bei Konferenzen sein soll, als ich überhaupt unterrichte im Monat, rechnet sich das für mich überhaupt nicht. Naja, ich werde es nächste Woche mal ansprechen, aber ich denke, dass sie mir die Konferenzen usw. nicht "erlassen" werden.